



Energieversorgung aus Österreich

- ▶ Österreich als Basis für weltweites Wachstum
- ▶ Zentrum für weltweite Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

OMV, das internationale, integrierte Öl- und Gasunternehmen, förderte 2017 weltweit rund 348.000 boe (Barrel Öläquivalent) pro Tag. Die österreichischen Explorations- und Produktionstätigkeiten leisten einen bedeutenden Beitrag: Die OMV förderte 2017 in Österreich auf einer Fläche von mehr als 5.000 km² über 28.000 boe pro Tag und deckt damit rund 10 Prozent des heimischen Erdöl- und Erdgasbedarfs ab.

Der Beginn der Erdölproduktion in Österreich war im Jahr 1934 mit der ersten wirtschaftlichen Bohrung in Gösting, Niederösterreich. 1949 wurde das größte zusammenhängende Erdölfeld Mitteleuropas in Matzen entdeckt. 1956 wurde die OMV gegründet. Seit nun mehr als 60 Jahren ist die OMV im guten Miteinander mit der Bevölkerung, den Gemeinden und der Landwirtschaft im Weinviertel tätig. Derzeit zählt die OMV mit rund 610 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich der österreichischen Exploration und Produktion zu den größten Arbeitgeberinnen der Region. Die Förderung erfolgt aus rund 640 Ölsonden und ca. 110 Erdgassonden sowie rund 90 Wasserinjektions- und 135 Speichersonden aus etwa 50 aktiven Produktionsfeldern, die alle von der OMV selbst betrieben werden. Upstream Vorstand Hans Pleininger: „Österreich ist ein wichtiges Standbein unserer internationalen Öl- und Gasproduktion und leistet einen bedeutenden Beitrag zur weiteren Sicherung der Energieversorgung in Österreich.“ Auf Basis der heutigen Reserven geht die OMV davon aus, dass die Öl- und Gasförderung in Österreich für einen Zeitraum von mindestens weiteren 20 Jahren möglich sein wird.

Modernste Technik

Die OMV gehört weltweit zu den besten Betreibern reifer Felder mit den höchsten Ausschöpfungsraten und fördert je nach Lagerstätte 30 bis 60 Prozent des vorhandenen Öls und bis zu 90 Prozent aus Gaslagerstätten. Erreicht werden diese ausgezeichneten Werte durch State-of-the-Art Technologien wie Wassermanagement,

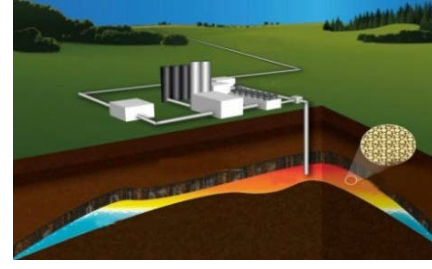
Richtbohrtechnik sowie Optimierung der Förderpumpenstandzeit. Der Wasserreinigungsprozess mittels Parallelplattenseparatoren, Druckentspannungsflotation und Nusschalenfiltern unserer Wasseraufbereitungsanlage Schönkirchen erzielt bestmöglichen Reinheitsgrad – eine Innovation im Zeichen der Umwelt. Durch die Richtbohr- und Horizontalbohrtechnik werden mit einer einzigen Bohrung mehrere auseinander liegende Lagerstätten gleichzeitig erfasst. Horizontales Erschließen der Lagerstätten kann die Förderung um ein Vielfaches erhöhen. Die Betriebszeiten von OMVs Förderpumpen erreichen Spitzenwerte von mehr als vier Jahre ohne Ausfallzeit.

Österreich als Technologiezentrum des OMV Konzerns

Österreich ist das globale Energiezentrum des gesamten Unternehmens und damit die Basis des weltweiten Erfolges. Speziell für weitere Entwicklungen von technologischen Innovationen befindet sich in Gänserndorf das Versuchsgelände (Freiluftlaboratorium) vor der Haustür. Hier werden viele wissenschaftliche Theorien entwickelt und Studien erarbeitet, wie beispielsweise neue Konzepte für Lagerstättenmodelle, oder Druckerhaltungsmaßnahmen. Bei der Erschließung des Wiener Beckens konnte sich die OMV spezielles technologisches Wissen zur Gewinnung überdurchschnittlicher Fördermengen aus reifen Feldern aneignen. Des Weiteren konnte die OMV wichtige Erkenntnisse für die ökologisch nachhaltige Exploration und Förderung in Österreich gewinnen. Technologien, die die OMV in Österreich erfolgreich umsetzt, kommen weltweit perfektioniert bei eigenen Projekten innerhalb der OMV Gruppe zum Einsatz und rufen auch bei internationalen Partnerinnen und Partnern aus der Erdöl- und Erdgasbranche großes Interesse hervor.

Hohe Erdgasspeicherkapazitäten zur Versorgungssicherheit

Neben Exploration und Produktion betreibt die OMV in Österreich zwei unterirdische Erdgasspeicher in sechs ausgeförderten Erdgaslagerstätten in einer Tiefe von 500 bis 1.200 m. Entnommen bzw. eingespeichert wird das gesamte Fassungsvermögen von rund 2,2 Mrd m³ Erdgas (das entspricht rund einem Viertel des jährlichen österreichischen Erdgasverbrauchs) durch 135 Speichersonden.



OMV Austria Meilensteine

1934: Gösting 2 – der erste wirtschaftliche Ölfund.

1949: Erschließung des größten zusammenhängenden Erdölfeldes Mitteleuropas durch die „Fundbohrung Matzen“, dessen Erdöl- und Erdgas-Ressourcen auf 2 Mrd. boe geschätzt werden.

1959: Entdeckung von Sauer gas im „Aderklaa Tief“ ab 2.640 m.

1965: Abteufen der ersten Tiefbohrung in den Kalkalpen.

1968: Unterzeichnung des ersten Erdgas-Importvertrags zwischen Österreich und der UdSSR.

1970: Entwicklung des Sauer gasfeldes.

1974: Entwicklung des europaweit ersten Untergrundgasspeichers.

1982 – 1984: Aufdeckung des bis dato tiefsten Ölvorkommens im Wiener Becken mit über 6.500 m durch die Bohrung Maustrenk.

1993 – 2007: Neuvermessung von rund 1.300 km² mittels 3D Seismik. Messkampagnen: z.B. 3D Höflein Süd, Matzen, Hohenau oder Marchfeld. Diese Messungen und Neuinterpretationen des Untergrundes werden Basis für mehrere erfolgreiche Bohrprojekte im Bereich der Exploration und Feldesentwicklung sein (Exploration: Entdeckung der Felder Erdpress, Ebenthal, Strasshof, Mühlberg Süd. Feldesentwicklung: Matzen, Hochleiten, Pirawarth).

1996: Wiederaufnahme der Tätigkeiten im Feld Matzen, einem der größten Felder in Österreich. Die Exploration wird auf tiefere Horizonte bis über 4.000 m Tiefe verstärkt.

2003: Größter österreichischer Ölfund im Wiener Becken seit 25 Jahren. Mit einer Explorationsbohrung (Erdpress 1) im niederösterreichischen Weinviertel stößt die OMV auf geschätzte 4,5 Mio boe Öl- und Erdgas-Ressourcen. Das entspricht rund einem Drittel der österreichischen Jahresproduktion des Unternehmens.

2005: Erneuter Fund von bedeutenden Erdgasvorkommen im Wiener Becken (Bohrung Ebenthal T1). Die möglichen Reserven von rund 1,5 Mrd m³ entsprechen rund einem Fünftel des jährlichen österreichischen Erdgasverbrauchs.

2008: Förderung der 100 Mio OMV Tonne Erdöl in Österreich. Start der Erdgasförderung aus dem Feld Ebenthal im Wiener Becken.

2010: Höchstes Produktionsniveau der OMV Austria seit 1980 mit 15,4 Mio boe jährlich (rund 42.100 boe/Tag) und das nach einer Fördergeschichte von mehr als 60 Jahren.

2011: Eröffnung des neuen Tanklagers Auerthal und der neuen Gewinnungsstation Matzen.

2015: Inbetriebnahme der neu errichteten, hochmodernen, umweltfreundlichen Wasseraufbereitungsanlage Schönkirchen.

2018: Start der größten onshore Seismikkampagne in Österreich: 3D Schönkirchen.

Anmerkungen:

*1 Mio barrel Öläquivalent (boe) entsprechen rund 140.000 t Öläquivalent
1 barrel (bbl) entspricht rund 159 l*

**Kontakt**

OMV Austria

Exploration & Production GmbH

Protteser Straße 40

2230 Gänserndorf, Österreich

Tel.: + 43 1 40440-0

E-Mail: info.ep@omv.com

Web: www.omv.com

Social: www.omv.com/socialmedia